

# Information zur Lawinensituation

des Lawinenwarndienstes Tirol

Dienstag, den 01.12.2009, um 09:45 Uhr



## Kurzfristig heikle Lawinensituation in hochalpinen Lagen Osttirols und entlang des Alpenhauptkammes

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Nach den zum Teil intensiven Neuschneefällen während der vergangenen 24 Stunden muss in Osttirol sowie den Zillertaler und südlichen Öztaler und Stubai Alpen in Höhenlagen oberhalb etwa 2000m eine erhebliche Lawinengefahr beachtet werden. Am kritischsten sind die Verhältnisse derzeit oberhalb etwa 2500m speziell in Osttirol sowie den südlichen Öztaler und Stubai Alpen. Aus den südlichen Öztaler und Stubai Alpen sind uns spontane Lawinenabgänge aus kammnahen, von W über N bis O exponierten, sehr steilen Hängen gemeldet worden. Sehr gute Sprengerfolge während der Morgenstunden weisen dort derzeit noch auf eine erhöhte Störanfälligkeit hin. Spontane Lawinen sollte nun jedoch nicht mehr auftreten.

Wir raten allen Wintersportlern in den neuschneereichen Regionen bei der Befahrung von eingewehten Steilhängen zurückhaltend zu sein. Speziell dort, wo vor diesen Schneefällen eine zusammenhängende Altschneedecke vorhanden war - also in sehr steilen schattigen Hängen - können v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee mitunter auch größere Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Da gegen Ende der Schneefälle kaum mehr Wind geweht hat, lagert an der Schneeoberfläche nun häufig lockerer Schnee. Dadurch kann die Gefahreinschätzung mitunter erschwert werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es im Süden des Landes intensiv geschneit. Am meisten Schnee ist in Osttirol sowie in den südlichen Öztaler und Stubai Alpen gefallen. Dort liegt oberhalb etwa 2500m 75 bis 100cm Neuschnee. In den Zillertaler Alpen waren es ca. 50cm, in der Silvretta 30-40cm. Richtung Norden nimmt die Neuschneehöhe deutlich ab. Meist findet man dort zwischen 10 und 20cm Neuschnee.

Zu Beginn des Niederschlages wehte noch kräftiger Wind, der gegen Ende hin deutlich nachgelassen hat. Entscheidend für eine mögliche Gefährdung durch Schneebrettlawinen ist die Existenz einer Altschneedecke. Diese hat sich von den Schneefällen ab dem 11.10.2009 vor allem oberhalb etwa 2000m in den Expositionen W über N bis O speziell in Rinnen und Mulden halten können. Der Altschnee wurde dort zum Teil aufbauend umgewandelt und bildet deshalb eine mögliche Gleitfläche für die frischen Tribschneeansammlungen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage:

Ein Tief über Mitteleuropa und aus Norden einfließende kalte und feuchte Luft gestalten das Wetter in den Alpen.

Bergwetter heute:

Die Gipfel an der Alpennordseite und am Alpenhauptkamm oft in Wolken gehüllt und tagsüber Schneeschauer, südlich vom Alpenhauptkamm vormittags noch etwas Schnee, nachmittags wahrscheinlich mit dem Nordwind Auflockerungen. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -12 Grad. Schwacher Nordwestwind.

### TENDENZ

Die Lawinengefahr wird sich während der kommenden Tage langsam entspannen.

Patrick Nairz